

HEIMO RAU:

*Normannische Kunst in Sizilien. Mit 48 Bildtaf. Die Sammlung Parthenon. Hans E. Günther Verlag, Stuttgart 1956.*

Durch die im Jahre 1061 einsetzende Eroberung Siziliens durch die Normannen, wurde diese Insel von einer fatimidisch-ägyptischen Randprovinz zum Zentrum einer glanzvollen Herrschaft, die Byzantinisches, Islamisches und Normannisches zu vereinigen wußte.

In den erhaltenen Bauten sind die Spuren dieser kulturellen Synthese bis heute greifbar. Byzantinischer Kuppelbau mit Mosaik, der islamische Pavillonbau mit Wasserspielen und Gartenanlagen und der romanische Querbau mit Rundbogen und Tierornamentik künden von der frühen Toleranz eines Staatswesens, in welchen Christen und Mohammedaner friedlich nebeneinander lebten.

Die Sammlung Parthenon, schon früher rühmlich bekannt, hat in Heimo Rau einen Interpreten dieses Themas gefunden, der mit einem profunden Wissen nicht nur darzustellen, sondern auch zu sehen weiß, wie seine schönen Aufnahmen aus Palermo, Monreale u. a. beweisen.

Um die Anerkennung der neu aufgelegten Sammlung brauchen wir nicht besorgt zu sein.

J. F. Glück

SCHRI KUNST SCHRI:

*Ein Almanach alter und neuer Kunst. 3. Bd. 1955; 4. Bd. 1956. Woldemar Klein Verlag, Baden-Baden.*

Jahr für Jahr gibt der Woldemar Klein Verlag unter dem Motto des Lucas M o s e r einen Almanach heraus, der zu den kultiviertesten Erscheinungen des Buchmarktes gehört. In ihnen spiegelt sich alles was Geist hat und Bild ist — naturvölkische Kunst, die Form des fernen und nahen Orients, sowie die ästhetischen Zeichen unserer Zeit. Zu den Mitarbeitern gehören Namen wie Jaspers,

Camus, Cocteau u. a.. Genau so geschmackvoll ist der Katalog des gleichen Verlags für die Jahre 1934—1954.

J. F. Glück

AUGUST MARCUS:

*Afrika — gestern und heute. Streiflichter und Zahlen. 116 S. Deutsche Afrika-Gesellschaft. Schriftenreihe Nr. 1.. Bonn 1957.*

Die im Jahre 1956 unter dem Vorsitz von Bundestagspräsident Dr. E. Gerstenmaier gegründete Deutsche Afrika-Gesellschaft war wohl beraten, als sie dem alten Afrika-Fachmann A. Marcus diese Übersicht über einen ganzen Kontinent anvertraute.

Der Verf. beginnt mit der Entdeckungsgeschichte, der Schilderung der Landschaften, sowie der Bevölkerung. Dem folgen einleitende Kapitel über die Geschichte Afrikas mit den wesentlichen demographischen und kolonialen Daten. Die Stärke des Verf. liegt vor allem in der Darstellung der heutigen Kolonialpolitischen und wirtschaftlichen Fakten. So findet der Leser alles Wesentliche über Arbeiterfragen, Steuern, Gesundheitswesen, Ernährung, Wohnung, Erziehung, Missionen, Genossenschaftswesen und wirtschaftliche Rolle der Weißen. Ebenso geht der Verf. auf die agrarische Produktion, den Handel und den Verkehr ein. Zahlreiche Zahlenangaben im Text sowie ein besonderer statistischer Anhang vermitteln ein Bild über die Größenordnung Afrikas auf diesen Gebieten.

Dem Verf. ist es damit gelungen, in konzentrierter Form dem weiten Kreis, der damit angesprochen werden soll, so zu informieren, daß er darauf weiterbauen kann. Daher wäre es schön gewesen, wenn er auch die neuesten speziellen Reisehandbücher wie z. B. den Guide du Voyageur au Congo-Belge usw. noch angeführt hätte. Doch soll dies weniger Kritik als Anregung sein für eine evtl. neue Auflage, denn es liegt im Sinne einer solchen aktuellen Arbeit, daß sie auf dem Laufenden gehalten werden muß.

J. F. Glück